

Die Quelle

Bad Vilbel steigt aufs Rad



Viele Bad Vilbeler nutzen gerne die neu ausgebauten Radwege im ganzen Stadtgebiet. Weitere Strecken sind bereits in Planung.

BAD VILBEL. In Bad Vilbel neue Wege der Mobilität gehen: Das ist das Ziel der CDU Bad Vilbel. In Sitzungen, Workshops und auf Grundlage der #VilbelFragen-Bürgerbeteiligung haben wir Wege erarbeitet, die unsere Stadt in Sachen Mobilität voranbringen statt ausbremsen sollen. Nachdem wir uns im ersten Teil unserer Serie dem Autoverkehr gewidmet haben, geht es nun um Bad Vilbel als Fahrradstadt. In den Teilen 3 und 4 folgen noch „Bus und Bahn“ und „Zu Fuß unterwegs“.

Radverkehrskonzept fortschreiben

Sicher, bequem und möglichst direkt mit dem Fahrrad durch Bad Vilbel: Das ist unser Anspruch. Viel hat sich in den vergangenen fünf Jahren getan. Wichtige Verbindungen wurden neu geschaffen und bestehende Trassen saniert. Immer unter der Prämisse: Gegenseitige Rücksichtnahme ist das A und O. Darauf wollen wir uns aber nicht ausruhen – im Gegenteil! Wir wollen den begonnenen Weg fortsetzen und Bad Vilbel zu einer noch fahrradfreund-

licheren Stadt weiterentwickeln. Deshalb wollen wir das städtische Radverkehrskonzept fortschreiben: „Die Stadt entwickelt sich weiter, und deshalb wollen wir nicht auf dem Status quo stehen bleiben. Neben dem innerstädtischen Radverkehr legen wir weiterhin einen Schwerpunkt auf die interkommunalen Verbindungen zu unseren Nachbarstädten“, so der stellvertretende CDU-Vorsitzende und Bad Vilbeler Verkehrsdezernent, Sebastian Wysocki.

Noch mehr (E-)Stellplätze schaffen

Bad Vilbel braucht mehr sichere und komfortable Fahrradabstellplätze. Deshalb wollen wir in einer gemeinsamen Initiative mit Handel, Sportvereinen und Gastronomie die Zahl der Abstellplätze erhöhen. Dort wo Menschen länger verweilen, soll es auch E-Lademöglichkeiten geben. „Perspektivisch wollen wir am Bahnhof in Bad Vilbel ein Fahrradparkhaus auf der Ostseite errichten“, sagt Wysocki. Auch rund um die Neue Mitte und die neue Stadthalle werden über Hundert Stellplätze hinzukommen.

Radschnellweg nach Frankfurt bauen

Ein wichtiges Bauvorhaben ist unserer Ansicht nach der Radschnellweg zwischen Frankfurt und der Wetterau. Die CDU setzt sich für eine solche Verbindung ein. Ein erster Schritt ist gemacht: Die Stadt beteiligt sich an einer Machbarkeitsstudie. „Radschnellverbindungen sind wichtige Bausteine, um den Radverkehr noch attraktiver zu machen. Dank ihnen können Pendler mit dem Rad über die Stadtgrenzen hinaus zügig, komfortabel und sicher vorankommen“, so Oliver Junker, verkehrspolitischer Sprecher der CDU. Durch diese „Premium-Routen“ wird das Klima geschont, die Luftqualität verbessert und das Straßennetz entlastet.

Bordsteine absenken, Sicherheit erhöhen

Für den Radverkehr sind sichere und bequeme Querungsmöglichkeiten wichtig. Deshalb: Weg mit den Bordsteinkanten! An sämtlichen Radwegen sollen die vorhandenen Bordsteine abgesenkt werden. Gleichzeitig wollen wir bei wichtigen Fußwegeverbindungen vorhandene Barrieren abbauen. Hierzu soll eine Prioritätenliste erarbeitet und in den Ortsbeiräten beraten werden.

Auch wollen wir mehr Farbe auf den Straßen: Als CDU setzen wir uns für mehr Markierungen und Piktogramme auf unseren Straßen und Wegen ein, um die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen. „Wir wollen den begonnenen Weg konsequent fortsetzen und sämtliche Fahrradwege, dort

wo sie Straßen kreuzen, farblich markieren. Ebenso wollen wir mit Piktogrammen auf der Fahrbahn deutlich machen, wo das Radfahren gegen die Fahrtrichtung einer Einbahnstraße erlaubt ist“, so Wysocki.

Die CDU setzt sich zudem dafür ein, dass noch mehr Betriebe und Institutionen Mitglied im Rad-Service-Netzwerk werden.

E-Bikes, E-Scooter & Co. fördern

Wir wollen sogenannte Elektrokleinstfahrzeuge als Fortbewegungsmittel in Bad Vilbel etablieren. Mittlerweile fahren rund vier Millionen E-Bikes auf Deutschlands Straßen, und auch E-Scooter drängen auf den Markt: Sie sind auch in Bad Vilbel immer häufiger zu sehen. All diese Fahrzeuge sind für die Mobilität in Bad Vilbel vor allem aus einem Grund interessant: Sie können im Kurzstreckenbereich als Ersatz für das Auto dienen und somit Straßen wie Umwelt entlasten. Sie erleichtern zudem das Erreichen weiterer Verkehrsmittel wie Bus und Bahn – somit können unterschiedliche Mobilitätstechnologien vernetzt werden. „Wir wollen deshalb prüfen, wie wir diese Art der Mobilität abseits von mehr Ladestationen weiter fördern können“, so Oliver Junker.

info

STADTRADELN

7.306 Kilometer: Diese stolze Strecke haben 31 Radler im Team der CDU während der diesjährigen Aktion „Stadtradeln“ zurückgelegt. Damit belegte die Union zwar nicht Platz 1 der Bad Vilbeler Gesamtwertung, war aber immerhin die Partei, die am fleißigsten geradelt ist. „Im Vergleich zum Stadtradeln 2019 haben wir unsere Kilometeranzahl mehr als verdoppelt“ freut sich CDU-Vorsitzender Tobias Utter. „Wir gratulieren herzlich dem Georg-Büchner-Gymnasium, das mit 134 Radlern und über 23.500 Kilometern einen hervorragenden ersten Platz belegt“, so Tobias Utter. „Die Bad Vilbeler Radler haben eine Gesamtleistung erbracht, auf die wir gemeinsam stolz sein können. Das zeigt: Das Rad hat einen hohen Stellenwert in unserer Stadt. Auch ohne diese Aktion werden wir fleißig weiter radeln.“

CDU Bad Vilbel

🌐 cdu-bad-vilbel.de
🐦 @CDUBadVilbel
📘 CDU Bad Vilbel
#VilbelLiebe



Liebe Leserinnen und Leser,

Bad Vilbel, unsere Quellenstadt – so vielfältig wie die Menschen, die in ihr leben. Uns unterscheidet vieles: unsere Vorlieben und Ideen, unsere Herkunft, unsere politische Gesinnung und vieles mehr. Das ist auch gut so. Doch es gibt etwas, das uns alle eint: Wir tragen unsere Stadt im Herzen.

Diesem Gefühl des Zusammenhalts, das wir besonders jetzt in Zeiten von Corona brauchen und auch spüren, möchten wir einen Namen geben: **#VilbelLiebe**. Dieses Motto wird uns durch die kommenden Monate bis zur Kommunalwahl am 14. März begleiten – und darüber hinaus. Unsere **#VilbelLiebe** ist immer auch der Ansporn, etwas zu bewegen und dafür einzustehen, dass Bad Vilbel weiterhin so lebens- und liebenswert bleibt.

Ich hoffe, dass auch Sie sich in **#VilbelLiebe** wiederfinden. Deshalb erhalten Sie mit dieser Ausgabe der Quelle den **#VilbelLiebe**-Aufkleber, der Sie stets daran erinnern soll: Wir Vilbeler halten zusammen, füreinander und für unsere Stadt!

Mit herzlichen Grüßen und bleiben Sie gesund!

Tobias J. Utter
Tobias Utter

#VilbelLiebe

vilbelliebe.de



Hat die Entwicklung der Innenstadt fest im Blick: Kurt Liebermeister.



Der neue Lohgerber-Brunnen.

Eine Vision für unsere Kernstadt

Viel passiert, noch einiges vor: Innenstadt-Ortsvorsteher Kurt Liebermeister (CDU) führt durch seinen Stadtteil

INNENSTADT. Wenn Kurt Liebermeister auf dem neu gestalteten Niddaufferweg in Richtung Neue Mitte spaziert, kann er nicht anders: Er lächelt. „Hier tobt das Leben“, sagt der 78-Jährige, der seit der vergangenen Kommunalwahl Ortsvorsteher der Kernstadt ist. Und es stimmt: An diesem sonnigen Samstag vor dem coronabedingten Teil-Lockdown geben die Bad Vilbeler noch einmal alles, um ihren gebeutelten Gastromomen guten Umsatz zu beschern.

Schon längst ist klar: Die Bad Vilbeler lieben ihre Neue Mitte mit der Mediatheksbrücke. Vor ihrem Bau glaubten einige Kritiker nicht daran, dass das einmal so sein würde, initiierten gar einen Bürgerentscheid, um das vieldiskutierte Projekt zu stoppen. „Wenn man sich hier heute umschaute, kann man nur sagen: Zum Glück haben wir so für die Umsetzung gekämpft“, meint Liebermeister, der auch Vorsitzender der CDU Innenstadt und Vorsitzender des Bad Vilbeler Stadtmarketings ist.

Für Umsetzung gekämpft

Ähnlich kritisch äußern sich manche nun auch über den Neubau der Stadthalle und des Dorint-Hotels auf der anderen Niddaseite. „Nicht jeder muss das gut finden. Und es spricht nichts dagegen, dass der Planungs- und Bauprozess kritisch begleitet wird“, sagt Kurt Liebermeister. Doch für ihn steht fest: „Rund um unseren Kurpark, die neue Stadthalle, die Orangerie und das Kurhaus wird das

kulturelle Herz von Bad Vilbel schlagen.“ Und auch vom neuen Hotel werden die Bad Vilbeler etwas haben: Die große Außenterrasse mit Gastronomie und Blick auf den Kurpark ist offen für alle.

Während die Bad Vilbeler ihre Neue Mitte schon fest ins Herz geschlossen haben, sieht es anders aus, wenn man weiter in Richtung Norden blickt. Das gerade in Entstehung begriffene Baugebiet „Stadtgärten“ ist vielen noch fremd: Vom Nordbahnhof aus betrachtet kann es gar abschreckend wirken – noch ist hier viel Grau zu sehen, Gerüste versperren den Blick auf die Gebäude. Doch wer sich einmal die Mühe macht, das Wohngebiet über die Baustellenzufahrt zu betreten und hindurch zu schlendern, der versteht schnell, wieso die Menschen hier gerne wohnen.

Die in warmen Farben gestrichenen Stadthäuser nehmen nur wenig Grundfläche in Anspruch, bieten ihren Bewohnern dafür Platz auf drei Etagen und sind schon jetzt von viel Grün umgeben. „Der Name ‚Stadtgärten‘ ist Programm“, bestätigt auch Kurt Liebermeister. „Es wurde zum Beispiel von Beginn an darauf geachtet, große Bäume zu pflanzen, die Schatten spenden.“

Piazza mit Geschäften

Autos sieht man in den Stadtgärten selten: Sie stehen in einer großen Tiefgarage unter der Erde. „Für die Kinder ist das besonders toll, sie können ungestört spielen.“ Die Be-

wohnerinnen und Bewohner können über die künftige Piazza mit kleinen Geschäften bequem und fußläufig den Nordbahnhof erreichen: Damit sollen Bus und Bahn für den Weg zur Arbeit oder den Ausflug nach Frankfurt zur ersten Wahl werden.

Und auch am Nordbahnhof ist in den vergangenen Jahren viel passiert. Das Areal wurde umgestaltet, gleichzeitig wird Wohnraum geschaffen. Bald entstehen hier weitere Wohnungen und einige Ladenflächen im Erdgeschoss. Nur in einer Hinsicht sind der Stadt die Hände gebunden: Die Bahn hat das auffällige, gelb gestrichene Bahnhofsgebäude vor einigen Jahren an Privatinvestoren verkauft. „Seitdem ist nichts passiert“, bedauert Liebermeister.

Idyllisch und versteckt

Doch die Stadt investiert nicht nur in Großprojekte. Wer mit offenen Augen durch die Quellenstadt geht, dem fallen allenthalben Orte auf, die in neuem Glanz erstrahlen. Ein Beispiel dafür ist der Lohgerber-Brunnen in der Nidda-Aue hinter der Alten Mühle: Die Stadt hat 95.000 Euro in die Hand genommen, um dieses etwas versteckt gelegene Areal zu einer kleinen Oase zu machen.

„Es ist viel passiert. Bad Vilbel ist an unzähligen Stellen noch schöner und lebenswerter geworden“, sagt Ortsvorsteher Liebermeister. Gleichwohl: Die Ideen für die Verschönerung der Kernstadt werden ihm so schnell nicht ausgehen.



Machen ihrem Namen alle Ehre: die Stadtgärten.



Das Bahnhofs-Areal erstrahlt in neuem Glanz.



Liebermeisters Passion: Graffiti.

#VilbelFragen: Deutliche Mehrheit will den Hessentag

Bürgerinnen und Bürger stimmen bei #VilbelFragen über Stadtentwicklung ab

BAD VILBEL. Wie beurteilen die Bad Vilbeler die Entwicklung ihrer Stadt? Was läuft gut, wo muss nachgebessert werden? Das fragte die CDU in ihrer Beteiligungsaktion #VilbelFragen, diesmal unter dem Motto „Stadt, Land, Nidda“.

Die Umfrage sei auf besonders großes Interesse gestoßen, teilt die CDU mit. „Rund 240 Menschen haben sich beteiligt, das sind noch einmal deutlich mehr als zuvor“, sagt CDU-Stadtverordneter und Sprecher der CDU-Fraktion im Bauausschuss, Andreas Cleve. Die Umfrage sei nicht repräsentativ, liefere aber ein spannendes Meinungsbild.

Zunächst sollten die Teilnehmer die Stadtentwicklung mit eins bis sechs Sternen bewerten. Der Aspekt „Naherholung“ erhielt sehr gute 4,8 Sterne, die Nahversorgung 4,6 Sterne. Freizeitangebote und Gastronomie bewerteten die Bad Vilbeler mit 4,4 Sternen. 4,2 Sterne erhält das Radwegenetz, in dessen Ausbau die Stadt zuletzt viel Geld und Energie gesteckt hatte. Die Betreuungs- und Bildungseinrichtungen werden mit 4,1 Sternen bewertet, das ÖPNV-Angebot mit glatten 4 Sternen. Das Wohnraum-Angebot erhält 3,5 Sterne, die Verkehrsinfrastruktur 3,3 und das Parkplatzangebot schließlich 3,2 Sterne.

Entscheidung muss bald fallen

Auf die spannende Frage, ob sich die Stadt mit einem neuen Konzept für den Hessentag 2025 bewerben soll, geben die Befragten eine deutliche Antwort: 67 Prozent wollen das Lan-

desfest, das in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen musste, in der Quellenstadt erleben.

„Das bestärkt uns in unserer Haltung: Der Hessentag sorgt durch die hohen Fördermittel nicht nur für einen finanziellen Schub, sondern ist auch eine große Chance, als Stadtgesellschaft enger zusammenzurücken“, so Andreas Cleve. Die hessische Landesregierung hat den Termin 2025 für Bad Vilbel reserviert, jedoch muss die Entscheidung für oder gegen das Landesfest noch in diesem Jahr fallen.

Baustellen und Stau

Auf die Frage, wo und wie sich das Stadtbild positiv entwickelt hat, fiel eine Antwort besonders oft: der Niddaplatz und die Bibliotheksbrücke haben sich mit ihrer lebendigen Gastronomie, dem Einzelhandel und dem Wochenmarkt zum beliebtesten Treffpunkt der Stadt entwickelt. Ebenfalls häufig genannt: die Nidda-Renaturierung, der massive Radwege-Ausbau, die Sanierung des Vorplatzes der Alten Mühle und viele kleine Verschönerungen in den Stadtteilen. Zudem freuen sich viele Bad Vilbeler auf die Therme und die neue Stadthalle.

Kritisch werden die vielen Baustellen und die angespannte Verkehrssituation beurteilt. „Verständlich, denn unsere Stadt leidet unter dem Durchgangsverkehr aus den Nachbarstädten und -gemeinden“, konstatiert Cleve. Aus diesem Grund hatte die CDU jüngst den ersten Teil ihres neuen Mobilitätskonzeptes veröffentlicht. Das Ziel: neue Wege



Musste wieder eingeholt werden: die Hessentagsflagge 2020.

der Mobilität gehen und damit den Stau entschärfen.

Die Parkplatzsituation werde sich in naher Zukunft deutlich entspannen, kündigt Cleve an: „Im kommenden Jahr wird das neue Parkhaus unter der Stadthalle fertig. Dort stehen dann mehr als 300 Parkplätze zur Verfügung.“ Im Zuge dessen werde auch der sogenannte Parksuchverkehr in der Frankfurter Straße und den angrenzenden Wohngebieten deutlich zurückgehen, so Cleve: „Autofahrer müssen dann bei der Parkplatzsuche nicht mehrere Runden durch die Innenstadt ziehen. Das wird auch zu einer Entlastung des Kreisverkehrs am Südbahnhof führen.“

Keine großen Baugebiete mehr

Durch das Erschließen neuer und teilweise auch großer Baugebiete ist Bad Vilbel kontinuierlich gewachsen. Die CDU hat sich nun klar dagegen

ausgesprochen, weitere große Baugebiete zu entwickeln. 75 Prozent der Befragten finden, dass das genau die richtige Entscheidung ist. Den Ansatz der CDU, stattdessen nur noch kleine Areale zu bebauen und bei Nachverdichtung auf eine verträgliche Bebauung zu achten, befürworten ebenfalls 73 Prozent.

Mit soliden 4,1 von 6 möglichen Sternen bewerten die Bad Vilbeler die Einbeziehung des Elementes Wasser in die Stadtgestaltung. Mit 3,9 Sternen erhält auch die gastronomische Entwicklung der Altstadt eine gute Note: Bad Vilbeler Gastronomen hatten in diesem Sommer den „Altstadtgarten“ rund um das Historische Rathaus eröffnet, die Stadt half unbürokratisch mit den dafür nötigen Genehmigungen. „Viele Vilbeler waren von dem Engagement und dem Zusammenhalt unserer Gastronomen begeistert. Damit wird auch die Frankfurter Straße weiter aufgewertet“, lobt Cleve.

Auch CDU für Hessentag 2025

Stadt Bad Vilbel soll sich erneut um die Ausrichtung des Landesfestes bewerben

BAD VILBEL. Die CDU-Fraktion im Bad Vilbeler Stadtparlament hat sich einmütig dafür ausgesprochen, dass sich Bad Vilbel für die Ausrichtung des Hessentags 2025 bewerben soll. „Viele Menschen hatten sich darauf gefreut, dass Bad Vilbel Gastgeber des 60. Hessentags im Sommer 2020 sein würde. Viele Vereine hatten Veranstaltungen geplant, viele Freiwillige sich als Helfer registriert. Die Enttäuschung war groß, als das Fest der Hessen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste,“ erklärte die CDU-Fraktionsvorsitzen-

de Irene Utter. Doch jetzt ergebe sich eine Chance, den Hessentag 2025 in Bad Vilbel zu feiern: „Die CDU will, dass Bad Vilbel das großzügige Angebot der Hessischen Landesregierung annimmt und sich bewirbt.“

Obwohl der Hessentag 2020 abgesagt wurde, hat er sich in vielerlei Hinsicht sehr positiv auf die Quellenstadt ausgewirkt. So schrieb etwa Holger Pegelow in der Wetterauer Zeitung vom 21. September: „Die durch das Hessenfest angestoßenen Investitionen von bislang 7,2 Millionen Euro haben viele Projekte mög-

lich gemacht, die ansonsten nicht so rasch realisiert worden wären. An Bad Vilbel kann man gut sehen, welchen Schub ein solches Ereignis der Stadtentwicklung geben kann.“

Bei einem Besuch in der Quellenstadt erklärte der Chef der Staatskanzlei Axel Wintermeyer (CDU), dass der Hessentag 2025 zu den gleichen Bedingungen bis zum Jahresende für Bad Vilbel reserviert sei. Das heißt, dass unsere Stadt noch einmal erhebliche Landesmittel für Investitionen erhalten würde und dass sich das Land an den Veranstaltungskosten beteiligt.

Hinzu kommt, dass Bad Vilbel 2025 noch besser auf den Hessentag vorbereitet wäre. Der S-Bahn-Ausbau wäre abgeschlossen und der Südbahnhof erneuert. Stadthalle und Kurhaus stünden für Veranstaltungen zur Verfügung und im neuen Ho-



tel könnten zahlreiche Gäste übernachten. Dieses Mal hätte man mehr Zeit zur Vorbereitung und könnte die Bad Vilbeler Bürger und Vereine noch intensiver in die Planungen einbeziehen. „Der Hessentagsbeauftragte Claus-Günther Kunzmann möchte die neue Bewerbung unter das Motto ‚Eine Stadt wächst zusammen‘ stellen. Damit wird deutlich, dass der Hessentag eine großartige Chance ist, dass Alteingesessene und Neubürger zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Wir wollen diese Chance nutzen,“ sagte Irene Utter.

Die Therme als Urlaubskonzept der Zukunft

Wie zeitgemäß ist der Bau einer Therme in Zeiten von Corona? Edelfried Balle, Geschäftsführer der Wund-Gruppe, steht im Interview Rede und Antwort

QUELLE: Sehr geehrter Herr Balle, wir leben in bewegten Zeiten. Die Corona-Pandemie hält nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt in Atem. Auch Ihr Unternehmen, die Wund-Gruppe, bleibt davon sicher nicht verschont. Halten Sie dennoch am Bau der Therme in Bad Vilbel fest?

EDELFRIED BALLE: Das Projekt wird wie geplant umgesetzt. Das Planungsteam, bestehend aus mehr als hundert Architekten, Ingenieuren und Fachplanern, arbeitet seit Monaten intensiv an der Finalisierung der Thermenwelt Bad Vilbel.

QUELLE: Wie kommt das? Auch für Sie als Thermenbetreiber war der Lockdown sicherlich eine Belastung.

BALLE: Wir sind bisher den Umständen entsprechend gut und verantwortungsvoll durch die Pandemie gekommen und haben die Zeit während des Lockdowns intensiv genutzt, um ein umfassendes Hygiene- und



Ein Tropenparadies: So wird die Bad Vilbeler Therme einmal aussehen.

Sicherheitskonzept für unsere Gäste und unsere Mitarbeiter zu entwickeln.

QUELLE: Wie ist die Situation aktuell in Ihren Häusern, beispielsweise in Sinsheim? Wie sorgen Sie für die Sicherheit der Gäste?

BALLE: Generell werden nur bis zu 50% der bisherigen Besucherkapazitäten in unsere Thermen eingelassen und alle Gäste buchen ihr Ticket über ein Onlinesystem. So gewährleisten wir, dass sich nur uns bekannte Gäste in der Therme befinden.

Unser Hygiene- und Sicherheitskonzept beinhaltet u.a. personalisierte Liegen, die vorab reserviert werden, gekennzeichnete Flächen für die Einhaltung der Sicherheitsabstände, ein auf unsere Einrichtungen zugeschnittenes Desinfektionskonzept aller Bereiche und Abteilungen, ebenso wie eine intensive Schulung der Mitarbeiter zu allen neuen Maßnahmen.

Seit der Wiederinbetriebnahme im Juni ist uns kein Fall bekannt, wonach sich ein Gast in unseren Anlagen infiziert hat.

QUELLE: Einige Bürgerinnen und Bürger befürchten, dass die Therme geschlossen und das Gebäude leer stehen würde, wenn der Betreiber – beispielsweise aufgrund der Pandemie – insolvent geht. Wie beurteilen Sie dieses Szenario?

BALLE: Wir sind der festen Überzeugung, dass die Therme als das zukunftssträchtige Urlaubskonzept für die einheimische Bevölkerung gelten wird. Gerade in Zeiten einer Pandemie, in denen Fernreisen schwierig und risikobehaftet sind, wird der Bedarf an einem naheliegenden, sicheren Freizeitkonzept sehr groß sein.

QUELLE: Stichwort Nachhaltigkeit: Ist es überhaupt möglich, ein so großes Bad umweltfreundlich zu betreiben? Welche Umweltstandards erfüllt die Therme?

BALLE: Die Thermenwelt Bad Vilbel wird nach dem LEED Platinum Standard geplant, gebaut und betrieben werden, dem höchsten Grad der Nachhaltigkeitszertifizierung eines Gebäudes weltweit. Wir bauen nach den höchsten ökologischen

Standards, mit den neuesten nachhaltigen Materialien und Technologien. Unsere Thermen erreichen die höchste Effizienz sowohl in Wasser- und Energieverbrauch, als auch bei der Verwendung von Materialien und Ressourcen. Bad Vilbel erhält somit die modernste, innovativste und nachhaltigste Therme Europas.

QUELLE: Und wie viele Menschen werden in der Therme einen Arbeitsplatz finden?

BALLE: Wir gehen davon aus, dass mehr als 1000 Personen in der Thermenwelt Bad Vilbel direkt beschäftigt sein werden. Mindestens nochmal die gleiche Anzahl indirekt bei weiteren Leistungsanbietern.

QUELLE: Viele Bad Vilbeler freuen sich sehr auf ihre Therme. Wann können wir mit dem Spatenstich rechnen?

BALLE: Der Spatenstich ist momentan für 2021 geplant und die Eröffnung der Thermenwelt wird voraussichtlich 24 Monate nach Baubeginn stattfinden.



Edelfried Balle

So schick wird der neue Abenteuerspielplatz

Spiel und Spaß im Wohngebiet „Im Schleid“: Stadt investiert 950.000 Euro

INNENSTADT. Der Haushaltsentwurf der Stadt Bad Vilbel für die Jahre 2021/22 hält für viele eine echte Überraschung bereit: 950.000 Euro will die Stadt in einen neuen Spielplatz im Grünzug des Baugebietes „Im Schleid“ investieren. Die Stadtverwaltung hat gemeinsam mit einem Fachbüro unter Beteiligung der Anwohner eine Planung erstellt, die sich sehen lassen kann. Auf dem rund 3400 Quadratmeter großen Areal

entsteht ein Abenteuerspielplatz für Kinder bis 14 Jahre. Spiel, Spaß und Bewegung stehen im Vordergrund.

Ein Mix aus verschiedenen Spielflächen, Rutschen, Kletternetzen, Schaukeln, Balanciergeräten, ein umfassendes Grünkonzept mit Blühstreifen und rund 20 Bäumen, Verweilmöglichkeiten und Fahrradabstellanlagen lässt einen Abenteuerspielplatz entstehen, der für alle Bad Vilbeler Kinder eine Attraktion



Der neue Abenteuerspielplatz wird eine Attraktion für Familien.

werden wird. Derzeit, so erläutert Erster Stadtrat Sebastian Wysocki, laufen die weiteren Planungsschritte.

„Wir wollen im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten beginnen und den Spielplatz fertig stellen“, so Wysocki.

Hindernislauf zur neuen Stadthalle

Werkleiter Klaus Minkel berichtet über den Baufortschritt auf Bad Vilbels Großbaustelle



Großzügig und lichtdurchflutet: die künftige Orangerie.

INNENSTADT. Der Weg zur neuen Bad Vilbeler Stadthalle, dem sanierten Kurhaus und der großen Tiefgarage gestaltet sich als Hindernislauf. Das berichtet Werkleiter Klaus Minkel. Zwei Baukolonnen des Fassadenbauers mussten wegen Corona abgezogen werden: Nun ist nur noch eine neue Kolonne im Einsatz. „Das Ergebnis ist Verzögerung“, so Minkel. „Dennoch ist die Fertigstellung für das letzte Quartal 2021 geplant.“

Denkmalschutz raubt Zeit

Die Probleme hätten bereits mit dem Untergrund für die Tiefgarage begonnen. Obwohl der Baugrund untersucht worden war, ergaben sich unliebsame Überraschungen: Das Baufeld liegt nämlich im Bereich des Bad Vilbeler Bruchs, einer Bad

Vilbeler Besonderheit. Durch diesen Bruch der Erdkruste sind entlang der Bruchlinie Erdschichten aus großer Tiefe an die Erdoberfläche gelangt.

Weiter gibt es im Bau Feld einen Altarm der Nidda. Daraus folgte im Bau Feld ein Puzzle von 19 verschiedenen Untergrundformationen, das in dieser Dimension nicht vorherzusehen war. Zu den vielen hundert Bohrpfählen mussten daher zusätzliche und längere Bohrpfähle gesetzt werden. Die Bohrpfähle verankern die Tiefgarage im Untergrund, damit sie nicht wie ein Schiff bei hohem Grundwasserstand Auftrieb bekommt. Denn der würde der Tiefgarage nicht bekommen. Weiter wurden zusätzliche Stahlmengen für die Tiefgarage erforderlich.

Gibt es eine Alternative zur Tiefgarage? „Die gibt es nicht. Anders kön-

nen wir Handel und Gastronomie zugunsten einer lebendigen Innenstadt nicht mit Parkraum fördern. Anders dämmen wir den Parksuchverkehr nicht ein“, betont Klaus Minkel.

„Als besonders zeitraubend erwies sich die Abstimmung mit dem Landesdenkmalschutz wegen des Kurhauses. Die Stadt musste schmerzliche Kompromisse schließen, um die Sanierung nicht blockieren zu lassen“, berichtet Minkel.

Ein weiteres Hindernis: Bei der Generalunternehmer-Ausschreibung gab es nur ein Angebot für das gesamte Projekt. „Und das war überteuert“, so Minkel. Schweren Herzens musste die Ausschreibung aufgehoben werden. Daraus ergab sich eine Verzögerung des Bauvorhabens. Statt eines Generalunternehmers mussten nun zig Einzelfirmen durch Ausschreibungen gesucht werden. Das ist mit einer enormen Mehrarbeit für die Stadtwerke verbunden, die das gesamte Projekt betreuen.

Überhitzte Lage am Markt

„Nachdem 90 Prozent der Aufträge vergeben worden sind, zeichnet sich ab, dass dieser Weg zu einem deutlich günstigeren Ergebnis führt als über die GU-Ausschreibung“, so Minkel. „Die Stadtwerke sind bestrebt, soviel Leistung wie möglich für so wenig Geld wie nötig für Bad Vilbel zu erzielen.“

In den meisten Fällen kamen Wettbewerbspreise zustande. In ein-

zelnen Fällen gab es aber nur einen Bieter, was der überhitzten Lage am Baumarkt zuzuschreiben ist.

Verfahren vor Beschwerdekammer

Gute Nerven muss wieder einmal der technische Leiter der Stadtwerke, Klaus Rotter, zeigen. Zu allem Überfluss sind zwei unterlegene Mitbewerber bei zwei Ausschreibungen zur Beschwerdekammer gegangen, wodurch sich Verzögerungen ergeben können.

Bauen kann ein Hindernislauf sein. Jedoch können sich die Bad Vilbelerinnen und Bad Vilbeler sicher sein, dass sie mit Klaus Rotter und Klaus Minkel zwei erfahrene und durchsetzungsstarke Kämpfer für ihre Stadt haben.



Ehrenstadtrat Klaus Minkel

“Vilcar” geht an den Start

Bad Vilbel führt Carsharing im gesamten Stadtgebiet ein

BAD VILBEL. In der vergangenen Ausgabe der Quelle hatten wir uns für ein flächendeckendes Carsharing-Angebot in Bad Vilbel ausgespro-

chen. Jetzt gibt es gute Nachrichten: Die Stadtwerke als Mobilitätsdienstleister für die Bad Vilbeler Bürgerinnen und Bürger bieten in Koopera-

tion mit Ford-Carsharing zukünftig ein entsprechendes Angebot in Bad Vilbel an. 22 Fahrzeuge an 15 Standorten verteilt über die gesamte Stadt sowie attraktive Konditionen machen es möglich, zukünftig leichter auf einen Zweit- oder Drittwagen zu verzichten.

Extra ausgewiesene Stellplätze im gesamten Stadtgebiet bedeuten kurze Wege für die Nutzer. „Wir haben lange überlegt, wie wir ein attraktives Angebot schaffen können. Da war schnell klar, dass das nur über ein entsprechend breit aufgestelltes und relativ dichtes Netz an Standorten geht. 15 Standorte sind eine Ansage und der Beweis, dass wir es mit Vilcar ernst meinen“, so Verkehrsdezernent Sebastian Wysocki. „Wir erhoffen uns von dem Angebot, dass zukünftig mehr



Menschen auf einen Zweitwagen verzichten und stattdessen das Carsharing-Angebot nutzen. Das ist ein Bestandteil unserer Mobilitätsstrategie, um den Individualverkehr in Bad Vilbel zu reduzieren und den Parkdruck zu lindern. Uns geht es nicht um Verbote oder Zwang, sondern wir wollen mit intelligenten Angeboten Mobilitätsalternativen bieten.“



Für Sie erreichbar:
unser VilbelFon!

Fragen, Kritik, Ideen rund um
Bad Vilbel und unsere Politik?

Schreiben Sie uns per WhatsApp:

WhatsApp (0157) 33895700

CDU
BAD VILBEL

Keine höheren Steuern, keine Straßenbeiträge – stattdessen wird investiert

Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr: „Starker Haushalt in schwierigen Zeiten“

BAD VILBEL. Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr hat jüngst den Haushaltsplan der Stadt Bad Vilbel für die kommenden zwei Jahre vorgelegt. Dabei konnte er auf die sehr erfolgreiche Bilanz in den vergangenen Jahren wie auch die zukünftig soliden Finanzzahlen verweisen: „Durch die Corona-Pandemie kommt es beim Bund, bei den Ländern und auch bei den Kommunen zu deutlich weniger Steuereinnahmen. Die Bürger und die Unternehmen zahlen infolge wegbrechender Einnahmen weniger Einkommen- beziehungsweise Gewerbesteuer, zudem unterliegt das Kurzarbeitergeld nicht der Lohnsteuer. Dies belastet auch den Bad Vilbeler Haushalt. Und so müssen wir für 2021 und 2022 allein bei den zwei

wichtigsten Steuereinnahmen mit einem Rückgang von rund 14,1 Millionen Euro gegenüber dem geplanten Normaljahr 2020 rechnen. Aber trotz dieser schweren Belastung können wir gleichwohl dank bisherigen erfolgreichen Wirtschaftens einen soliden und zukunftsweisenden Haushalt für 2021 und 2022 aufstellen.“

Millionen für Radwege und Spielplätze

So konnten seit der letzten Kommunal- und Bürgermeisterwahl 2016 das städtische Eigenkapital und damit das Vermögen um rund 51 Prozent gesteigert, die Schulden abgebaut und zudem Rücklagen für schwierige Zeiten aufgebaut werden. Dies führt dazu, dass auch in den kommenden beiden Jahren der städtische Haushalt ausgeglichen werden kann. „Wichtig für alle Bad Vilbelerinnen und Bad Vilbeler ist, dass hierfür weder Steuererhöhungen noch die Einführung von Straßenausbaubeiträgen erforderlich werden. Vielmehr können wir sogar mit rund 27,53 Millionen Euro in 2021 und 18,33 Millionen Euro in 2022 unsere Stadt weiter verschönern und in Kindergärten, Stadtgrün, Kultur, Stadthalle, Fahrrad- und Gehwege sowie vieles mehr investieren“, erläutert der Bürgermeister.

Zu diesen wichtigen Investitionen zählt unter anderen die vorgesehe-

ne Komplettanierung der großen Sporthalle in der Saalburgstraße, die sowohl dem Schul- wie auch Vereinssport zugute kommen wird. Mehr als 1,7 Millionen Euro sollen wieder in Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände für die Bad Vilbeler Feuerwehren und damit auch in die Sicherheit der Bevölkerung investiert werden.

Auch Familien profitieren sehr: Neben weiteren Geldern für die aktuellen Neubauten der Kindergärten im Quellenpark sind bereits die Gelder für einen weiteren Neubau am Heilsberg eingestellt. Dieser Kindergartenbau soll mit einem neuen Bürgerhaus kombiniert werden, das nicht nur für die Heilsberger Vereine und als Bürgertreff, sondern auch dem Kindergarten für Bewegungsflächen oder Veranstaltungen dienen kann.

Vereine erhalten Förderung

Speziell für Spielplätze stehen mehr als eine Million Euro im neuen Haushalt bereit. Ferner sind die Gelder für den neuen Gehweg entlang unserer Einkaufsstraße in der Frankfurter Straße fest eingeplant. Hierzu erwarten wir auch Zuschüsse aus einem Förderprogramm, in das Bad Vilbel infolge der Hessentagsbewerbung aufgenommen wurde. Der barrierefreie Ausbau von Haltestellen wird mit rund 460.000 Euro fortgesetzt und Bike&Ride-Anlagen an unseren

en Kurse als auch für den Fitnessbereich, der über unseren Erwartungen lag“, resümiert Stefan Kött, Funball-Vorstandsmitglied, auf Anfrage der „QUELLE“.

Bereits 2010 entstand beim Verein die Idee, ein Sportzentrum zu schaffen. Ende 2016 entwickelten die Dortelweiler ein Konzept. 2018 gaben die Bad Vilbeler Stadtverordneten ihr „Go“, schon ein halbes Jahr später erfolgte der Spatenstich und Anfang Oktober schließlich die Eröffnung.

Ein symbolischer Euro

Kostenpunkt für den Neubau: rund 2,4 Millionen Euro. Ein Drittel bezahlte die Stadt, ein Drittel der Verein für Sport- und Kulturförderung. Das übrige Drittel übernimmt der SV Fun-Ball selbst, wobei er dafür von der Stadt einen Kredit über 600.000 Euro erhalten hat, den er nun über 30 Jahre tilgt. Diese Förderung ist ein einzigartiges Bad Vilbeler Konzept für Vereine. Zudem überlässt die Stadt dem SV das Grundstück für einen symbolischen Euro pro Jahr.



In den Kurpark wird investiert.

Bahnhöfen werden mit rund 120.000 Euro weiter ergänzt. Neue Radwege sollen für rund 1,2 Millionen Euro geplant und gebaut werden.

In unsere Stadt im Grünen wird weiter kräftig investiert: Beispielhaft soll mehr als eine Million Euro der Parklandschaft Kurpark zu Gute kommen. Auch die Vereine erhalten weiter eine großzügige Förderung für ihre Vereinsarbeit und für Investitionen. Investitionen für die Kultur genießen seit jeher in Bad Vilbel einen hohen Stellenwert: Besondere Berücksichtigung im neuen Haushalt finden die Burgfestspiele und die neue Stadthalle.

Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr fasst zusammen: „Kaum eine andere Stadt kann ihren Bürgerinnen und Bürgern und Vereinen unter so schwierigen Umständen solche Perspektiven bieten.“

„Besonders für die Neubürgerinnen und Neubürger, die in den Quellenpark ziehen, ist das Vereinssportzentrum neben den geplanten Grünanlagen, Spielplätzen und Kitas eine Bereicherung“, erklärt CDU-Fraktionsvorsitzende Irene Utter, die auch bei der offiziellen Eröffnung des Zentrums vorbeischaute.

Zwar musste der SV Fun-Ball Anfang November mit Beginn des Teillockdowns seinen Betrieb vorerst einstellen. Doch die Aktiven warten mit kreativen Lösungen auf: Sie bieten ihren Mitgliedern Sportkurse via Livestream an.



Der Fitnessraum.



Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr

Hier wird jetzt gemeinsam trainiert

SV Fun-Ball Dortelweil eröffnet neues Sportzentrum – Stadt unterstützt bei Finanzierung



Das neue Vereinssportzentrum wurde kürzlich eröffnet.

DORTELWEIL. Es ist ein besonderes Jahr für den größten Sportverein im Wetteraukreis, den SV Fun-Ball Dortelweil: Sein neues Vereinssport-

zentrum wurde eröffnet, der Sportbetrieb hat begonnen. „Der Start ist gelungen, wir hatten einen sehr guten Zuspruch sowohl für die neu-

“Die Ehrenamtlichen leisten derzeit Großartiges”

CDU-Mitglied und “Hessentagsmann” Matthias Kallmeyer berichtet im Interview, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf das Ehrenamt hat

QUELLE: Lieber Matthias, Du bist seit diesem Jahr Mitglied der CDU Bad Vilbel. Mit Deinem politischen Engagement bist Du in deiner Altersklasse eher die Ausnahme als die Regel. Was hat Dich dazu bewogen?

MATTHIAS KALLMEYER: Politisch interessiert bin ich schon seit meiner Schulzeit. Mir ist es wichtig, nicht nur über Politik und deren Entscheidungen zu diskutieren, sondern diese auch selbst mitzugestalten. Gerade weil meine Altersklasse eher unterrepräsentiert ist, ist es mir umso wichtiger, mich hier zu engagieren und einzubringen.

QUELLE: Du bist aber nicht „nur“ CDU-Mitglied. Viele Bad Vilbeler kennen Dich als unseren „Hessentags-Mann“, außerdem bist Du im Dortelweiler Kirchenvorstand aktiv. Woher kommt der Ansporn, Dich so intensiv ehrenamtlich zu engagieren?

KALLMEYER: Ich lebe seit über 25 Jahren in Bad Vilbel. In dieser Zeit habe ich einige Vereine und Institutionen kennengelernt, sowohl als Mitglied als auch als ehrenamtlicher Mitarbeiter. Gerade hier habe ich erlebt, wie wichtig Vereinsarbeit und Ehrenamt für unsere Gesellschaft sind. Ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre es gar nicht möglich, so ein buntes und vielfältiges Vereinsleben, wie wir es hier in Bad Vilbel haben, zu gestalten. Mein Interessensschwer-

punkt liegt darin, Vereine, Institutionen und besonders das wichtige Gut „Ehrenamt“, noch stärker zu fördern. Das Ehrenamt und die sich daraus entwickelnden Angebote tragen wesentlich dazu bei, eine Stadt lebens- und liebenswert zu machen.

QUELLE: Apropos Hessentag: Die CDU spricht sich für eine neue Bewerbung zum Hessentag 2025 aus, nachdem die Großveranstaltung in diesem Jahr ausfallen musste. Wie stehst Du zu dieser Frage?

KALLMEYER: Als Bad Vilbeler Hessentagsmann und CDU-Mitglied begrüße ich die Entscheidung, dass sich die Stadt Bad Vilbel erneut für den Hessentag bewerben soll.

Jedoch muss ich sagen, dass es mir in der derzeitigen Situation sehr schwer fällt, mich auf so ein Ereignis gedanklich zu konzentrieren. Viele Bad Vilbelerinnen und Vilbeler sind durch die Corona-Pandemie in große Existenznöte geraten. Als Beispiele möchte ich hier die Veranstaltungsbranche, die Gastronomie sowie die vielen Vereine und Institutionen nennen. Sie sind es ja auch, die einen großen Teil des Hessentags mitgestalten und ohne die ein Hessentag nicht möglich wäre.

Daher gilt es zunächst, diese besondere Krise zu bewältigen, sorgfältig und angemessen mit der Situation umzugehen und von Seiten der Stadt denjenigen Unterstützung zukommen zu lassen, die jetzt dringend Hilfe benötigen. Daneben gilt



Matthias Kallmeyer hofft auf einen Hessentag 2025 in Bad Vilbel.

es auch – und da spreche ich von den Erfahrungen, die bei der Organisation für den Hessentag 2020 gemacht wurden – zu lernen und manches besser zu machen und transparenter zu kommunizieren. Ich freue mich jedoch und hoffe, dass wir in 2025 die Möglichkeit haben, Hessen und Bad Vilbel (dann endlich) auf die Bühne bringen zu können.

QUELLE: Wie hast Du die vergangenen Monate und Wochen erlebt? Welche Auswirkungen hat Corona Deiner Ansicht nach auf das Ehrenamt?

KALLMEYER: Durch die Corona-Pandemie sowie die damit einhergehenden Lockdowns hat das gesamte Vereinsleben und damit auch das Ehrenamt sehr gelitten. Innerhalb kürzester Zeit mussten Sitzungen di-

gital organisiert werden, Gruppen-, Trainingsstunden und Ferienfreizeiten mussten ausfallen. Das war und ist für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Herausforderung, die es zu meistern gilt.

Wir sollten aber auch nicht die Ehrenämter vergessen, die gerade in diesen Zeiten Großartiges leisten und noch wichtiger geworden sind als vielleicht vor der Pandemie. Das sind beispielsweise die vielen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler im Besuchsdienst sowie Menschen, die sich im Rahmen eines Hilfswerkes oder Sorgennetzes um Einkäufe oder ähnliches kümmern. Und das ist natürlich auch unsere freiwillige Feuerwehr und Rettungskräfte, die auch in diesen Zeiten rund um die Uhr für uns alle da sind. Diesen Menschen gilt eine besondere Anerkennung.

Seniorenadvent „to go“

Frauen Union liefert Adventsstimmung direkt ins Wohnzimmer



Dr. Anna-Elisabeth Strack freut sich über ihr Geschenk.

BAD VILBEL. Wie so viele Veranstaltungen fällt auch der Seniorenadvent des CDU-Stadtverbands und der Frauen Union Bad Vilbel in diesem Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer. Christine Foege, Vorsitzende der Frauen Union, bedauert das sehr: „Wir alle sind darüber mehr als traurig.“

Der Seniorenadvent hat eine jahrzehntelange Tradition: Alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind jedes Jahr eingeladen, sich bei Kaffee und Kuchen, Musik und Unterhaltung sowie der Weihnachtsgeschichte von Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Christine Foege: „So einfach schnell wollten wir aber natürlich nicht aufgeben. Und so entstand die Idee: Wenn unsere Senioren nicht zum Seniorenadvent kommen können, dann bringen wir eben einen kleinen Seniorenadvent zu ihnen!“

Unter dem Motto „Seniorenadvent to go“, also „zum Mitnehmen“, wird

die Frauen Union Päckchen packen. Der genaue Inhalt soll eine Überraschung werden und wird daher noch nicht verraten. So viel aber doch: Es wird ganz im Sinne des Seniorenadvents ein Beitrag zum Nachmittagskaffee für zuhause sein.

Kostenfrei und coronakonform überbracht

Die Päckchen werden am zweiten Advent, dem Nikolaustag, natürlich unter der Einhaltung aller Hygienemaßnahmen kostenfrei direkt nach Hause geliefert. Alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ein solches Päckchen haben möchten, können sich melden. Die Kontaktdaten, wo ein Päckchen bestellt werden kann, werden in der Presse noch rechtzeitig bekannt gegeben. Vorsitzende der Frauen Union Foege: „Wir hoffen, damit ein bisschen Adventsstimmung nach Hause bringen zu können.“



Stadtverband
Bad Vilbel

JU übernimmt das Einkaufen

Bürger können sich ab sofort melden

BAD VILBEL. Die Junge Union erneuert ihr Angebot, in Zeiten von Corona Einkäufe für Bad Vilbeler Bürgerinnen und Bürger zu erledigen. Das Ziel: Menschen, die der Risikogruppe angehören, den Alltag zu erleichtern.

„Besonders ältere und kranke Menschen müssen darauf achten, sich so gut wie möglich vor dem Coronavirus zu schützen. Leider gehört dazu

auch, öffentliche Bereiche so gut es geht zu meiden“, so JU-Vorsitzende Deliah Eckhardt. „Als junge Generation möchten wir unseren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten und konkrete Hilfe anbieten. Priorität hat nun, dass die Ansteckungsgefahr für die Risikogruppe verringert und die Virusausbreitung verlangsamt wird. Deshalb helfen wir, wo wir können: Egal, ob es der



JU-Vorsitzende Deliah Eckhardt hilft gerne beim Einkaufen.

Gang zur Apotheke, zum Supermarkt oder zur Reinigung ist.“

Wer die Hilfe der jungen Ehrenamtlichen in Anspruch nehmen möchte, kann sich unter Telefonnummer (0162) 8877444 direkt bei Deliah

Eckhardt melden oder eine E-Mail an ju@jubadvilbel.de schreiben. Mehr Infos rund um die Junge Union Bad Vilbel sind auch online unter www.jubadvilbel.de oder www.facebook.com/jubadvilbel zu finden.

Bad Vilbels schönste Orte

Wo die Entwicklung unserer Stadt deutlich wird



Jörg Bergamos an seinem Lieblingsort, der Landschaftsbrücke.

INNENSTADT. In dieser Rubrik stellen Ihnen CDU-Mitglieder ihre Lieblingsorte in Bad Vilbel vor. Heute: Jörg Ber-

gamos, Mitglied der CDU Dortelweil. Ich möchte meinen Beitrag für Bad Vilbel leisten, damit ein Zusammen-

leben in unserer Stadt nicht nur gut funktioniert, sondern sich von Tag zu Tag weiter verbessert. Ich möchte Ansprechpartner für kleine und große Anliegen sein, Verantwortung für unsere Stadt Bad Vilbel und ihre Bürger übernehmen. Hier auf der Landschaftsbrücke zwischen Dortelweil und Bad Vilbel sieht man (neben der Neuen Mitte) sehr gut die Veränderungen, die unsere Stadt gerade vollzieht. Es gefällt mir, diese Entwicklung hier beobachten zu können.

Ich engagiere mich seit Jahren in der Elternarbeit, aktuell als Vorsitzender des Schulleiternbeirates des Georg-Büchner-Gymnasiums. Mein Engagement will ich ausweiten: Ich möchte meine Ideen und meine Arbeit nun auch in einem politischen Gremium einbringen – mit Schwerpunkt im Bereich der Wirtschaft, der Bildung unserer jüngeren Einwohner sowie der Stärkung der Familie und Senioren.

Wir müssen unsere Stadt genera-

tionsübergreifend betrachten. In den letzten Jahren wurde viel in unserer Stadt für Senioren, Familien und unsere jüngsten Mitbürger getan. Bei allem Betrachten der Generationen dürfen wir aber auch die anderen Lebensbereiche nicht vergessen: Die Menschen, die im Arbeitsalltag stehen, aber auch die Menschen, die diesen bereits wieder verlassen haben. Ehrenamtliches Engagement, etwa unserer Feuerwehren, muss weiter unterstützt werden.

Impressum

Herausgeber:

Die Quelle ist eine kostenlose Zeitung und wird vom Vorstand des CDU-Stadtverbandes Bad Vilbel herausgegeben. Klimaneutral gedruckt (Wetterauer Druckerei).

Geschäftsstelle:

Niddastraße 11, 61118 Bad Vilbel
Postfach 1402, 61104 Bad Vilbel
Telefon 06101/89707
Fax 06101/12484
Internet: www.cdu-bad-vilbel.de
E-Mail: info@cdu-bad-vilbel.de

Geschäftszeiten:

Montag - Freitag, 10 - 12 Uhr

Verantwortlich:

Tobias Utter, Klaus Minkel, Sebastian Wysocki, Irene Utter, Deliah Eckhardt, Dr. Hagen Witzel, Jasmin Wysocki

Fotos:

Dr. Witzel, E. Gaigl, Foto Sommer, Vielmo Architekten, Wund-Stiftung, SWBV, SV Fun-Ball

Fotorätsel für Vilbelkenner

Wie gut kennen Sie Bad Vilbel? Testen Sie Ihre Ortskenntnis und lösen Sie unser Fotorätsel! Nennen Sie uns das Objekt, das auf dem Bild unten zu sehen ist, und wo sich dieses genau befindet.

Kleiner Tipp: Wer in Dortelweil im alten Ortsteil spazieren geht wird am Friedhof sicher bald fündig. Senden Sie uns Ihre Antwort bis zum 29. Dezember per Email an

info@cdu-bad-vilbel.de.

Natürlich soll der Aufwand nicht unbelohnt bleiben: Unter allen Einsendern, die unser Rätsel gelöst haben, verlosen wir einen Gutschein des Gewerbeings in Höhe von 50€. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinnerin des letzten Fotorätsels ist Frau Duygu Bulut Güller. Herzlichen Glückwunsch!

Viel Spaß beim Rätseln wünscht Ihnen Ihre CDU Bad Vilbel!



Newsletter: DENKmal

cdu-bad-vilbel.de/denkmal